

AMTSBLATT



für die Gemeinde

Wünschendorf/Elster



J ahr gang 15 · Ausgabe Nr. 12 · Tag der Ausgabe: Mittwoch, 28. Oktober 2009

AMTLICHER TEIL

Amtliche Veröffentlichung

Bürgermeisterwahl am 27. September 2009 Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses

1. Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.09.2009 das endgültige Gesamtergebnis der Bürgermeisterwahl in Wünschendorf/Elster ermittelt und folgende Feststellung getroffen:

Wahlberechtigten	2.702
Wähler	1.906
Ungültigen Stimmen	153
Gültige Stimmen	1.753

2. Von den gültigen Stimmabgaben entfielen auf:

Lfd.Nr.	Wahlvorschlag	Stimmen
1.	Auer, J ens	1.730
2.	Poser, Mario	2
3.	Müller, Günther	2
4.	Petzold, Frank	2
5.	Görl, Mike	2
6.	Geelhaar, Marco	2
7.	Winkler, Matthias	1
8.	J ung, Peter	1
9.	Nerlich, Andreas	1
10.	J aschke, J ens	1
11.	Planitz, Mauro	1
12.	Forster, Rudolf	1
13.	Steudel, Marina	1
14.	Feiler, Tim	1
15.	Berger, Anja	1
16.	Beer, Hartmut	1
17.	Bornstein, Michael	1
18.	Winter, Martin	1
19.	Wengler, Frank	1

3. Als Bürgermeister für die Gemeinde Wünschendorf/Elster wurde J ens Auer gewählt.

4. J eder Wahlberechtigte kann binnen 2 Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung anfechten. Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Wünschendorf, 01.10.2009
Silke Nerlich, Wahlleiter

Ortsteilratswahl

im Ortsteil Mosen am 08. Oktober 2009 Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Mitglieder des Ortsteirates Mosen

1. Am 08. Oktober 2009 wurde im Ortsteil Mosen im Rahmen einer Bürgerversammlung der Ortsteilrat gewählt. Folgendes Wahlergebnis wurde dabei ermittelt:

Wahlberechtigte	195
Wähler	28
Ungültige Stimmabgaben	0
Gültige Stimmabgaben	28
Gültige Stimmen	111

2. Von den gültigen Stimmabgaben entfielen auf:

lfd.Nr.	Wahlvorschlag	Stimmen
1.	Tyczka-Bölke, Birgit	28
2.	J enesl, Marina	27
3.	Geelhaar, Marco	26
4.	J enesl, Marko	25
5.	Schirrmeister, Reiner	3
6.	Schirrmeister, Almuth	1
7.	Schwarz, Uwe	1

3. Folgende Bewerber sind gewählt:

lfd. Nr.	Nachname, Vorname
1.	Tyczka-Bölke, Birgit
2.	J enesl, Marina
3.	Geelhaar, Marco
4.	J enesl, Marko

Wünschendorf, 09.10.2009
J ens Auer, Bürgermeister

Folgende Beschlüsse hat der Haupt- und Vergabeausschuss in seiner außerplanmäßigen Sitzung am 21.09.2009 gefasst:

Beschluss 06/09

Der Haupt und Vergabeausschuss der Gemeinde Wünschendorf beschließt die Aufhebung der Ausschreibung - Außenanlagen KITA „Bussi Bär“ Meilitz gemäß § 26 Nr. 1c VOB/A.

Beschluss 07/09:

Der Haupt und Vergabeausschuss der Gemeinde Wünschendorf beschließt die Bauleistung - Außenanlage KITA „Regenbogen“ Wünschendorf an den wirtschaftlichsten Anbieter die Firma Knoop Bau Gera GmbH, A.-Rolle-Platz 5, 07552 Gera zum Angebotspreis von 100.826,81 Euro (brutto) zu vergeben.

Beschluss 09/09

Der Haupt und Vergabeausschuss der Gemeinde Wünschendorf beschließt die Bauleistung Straßeninstandsetzung Falkaer Straße an den wirtschaftlichsten Anbieter die Firma Caspar Bau GmbH, Werdauer Straße 9b, 07973 Greiz zum Angebotspreis von 99.000,00 Euro (brutto, pauschal) zu vergeben.

Nicht öffentlich:

Beschluss 08/09

Jens Auer, Bürgermeister
Wünschendorf, 21.09.2009

Folgenden Beschluss hat der Haupt- und Vergabeausschuss in seiner Sitzung am 12.10.2009 gefasst:

Beschluss: 10/09

Der Haupt- u. Vergabeausschuss der Gemeinde Wünschendorf beschließt das Auslegemähwerk Fabrikat Drücker, Typ BM 550, Baujahr 1996 zum Preis von 852,00 Euro an den einzigen Bieter zu verkaufen.
Der Verkauf des Mähwerkes erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung.

Jens Auer, Bürgermeister

Bekanntmachung

Gemäß § 8 Abs. 2 der Verbandssatzung des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ in der Fassung vom 18. Juli 2006 sind außenvertretungsberechtigt:

Verbandsvorsitzender
Herr Dietrich Heiland
1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden
Herr Klaus Peter Creter
2. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden
Herr Dr. Wolfgang Neudert

Zweckverband Wasser / Abwasser „Mittleres Elstertal“
Dietrich Heiland, Verbandsvorsitzender

Mitteilung

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ vom 28. September 2009

35/09 Die Verbandsversammlung bestellt aus ihrer Mitte weitere Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Verbandsausschusses wie folgt:

Mitglied des Verbandsausschusses

1. Herr Dietrich Heiland (Vorsitzender)
2. Herr Klaus Peter Creter (1. Stellvertreter)
3. Herr Dr. Wolfgang Neudert (2. Stellvertreter)

Region Gera

4. Herr Dr. Norbert Vornehm
Region Weida

5. Herr Werner Beyer
Region Harth- Pöllnitz

6. Herr Bernhard Waldert
Region Münchenbernsdorf

7. Frau Ursula Schmidt
Region Seelingstädt

8. Herr Sylvio Nitschke
Region Großenstein/Pölzig

9. Herr Klaus-Frieder Heuzeroth

Stellvertreter

Herr Bernhard Bräuner
Herr Ralf Bornkessel
Herr Bernd Leithold

Herr Franz Lahn

Herr Norbert Orgel

Herr Rolf Leopold

Herr Jörg Reinhardt

Herr Erhard Dörfer

Herr Stefan Lindner

36/09 Feststellung des Jahresabschlusses 2008

3709 Die Verbandsversammlung beschließt:

1. Die I. Nachtragshaushaltssatzung 2009 und den I. Nachtragswirtschaftsplan 2009 einschließlich der Anlagen des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“.
2. Die Finanzpläne Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung für die Jahre 2008-2012 (Seite 29 und 30).
3. Der Verbandsvorsitzende wird ermächtigt, Einzelkredite für investive Maßnahmen im Rahmen der genehmigten Nachtragshaushaltssatzung 2009 aufzunehmen und Kredite umzuschulden.

38/09 Die Verbandsversammlung beschließt die 6. Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“.

Die Anlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“, Gaswerkstraße 10 in 07546 Gera während der üblichen Dienststunden aus.

Mitteilung

Beschluss der Verbandsausschusssitzung des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ vom 28. September 2009

43/09 Der Verbandsausschuss beschließt:

Der Verbandsausschuss beschließt:

1. Die Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe im Vermögensplan 2009 für die Maßnahme Erneuerung Blockheizkraftwerke Klärwerk Gera in Höhe von 314,0 T€ brutto zu Lasten der Maßnahme Abwasser Caaschwitz Ortsnetz/Überleitung (PSP-Element 155.4.41034).

2. Die Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe im Vermögensplan 2009 für die Maßnahme Klärgasreinigung Klärwerk Gera in Höhe von 36,5 T€ (brutto) zu Lasten der Maßnahme Abwasser Linda (PSP-Element 155.7.4.1023).

3. Die Stulz GmbH, Wasser- und Prozesstechnik, Beim Signauer Schachen 7 in 79865 Grafenhausen erhält für die Durchführung der Maßnahmen Erneuerung Blockheizkraftwerke Klärwerk Gera (Los 1) und Klärgasreinigung Klärwerk Gera (Los 2) den Vergabezuschlag.

4. Die Vergabesummen für die Durchführung der Maßnahmen Erneuerung Blockheizkraftwerke Klärwerk Gera (Los 1) in Höhe von 1.194.119,14 € (brutto) und Klärgasreinigung Klärwerk Gera (Los 2) in Höhe von 161.679,33 € (brutto).

Die Anlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“, Gaswerkstraße 10 in 07546 Gera während der üblichen Dienststunden aus.

ENDE AMTLICHER TEIL

Mitteilung der Meldebehörde

Versand der Lohnsteuerkarten für 2010

Am 20.09.2009 wurden die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2010 gedruckt. Die Zustellung der Lohnsteuerkarten erfolgt im Monat Oktober.

Wer seit dem 20.09.2009 in Wünschendorf/Elster mit Hauptwohnung gemeldet ist und bis November 2009 keine Lohnsteuerkarte erhalten hat, muss sich diese im Meldeamt Wünschendorf/Elster ausstellen lassen.

Bei diesen Bürgern konnte aus verschiedenen Gründen automatisch keine Lohnsteuerkarte gedruckt werden oder ist wegen Unzustellbarkeit an die Gemeindeverwaltung zurückgegangen.

Vor Abgabe der Lohnsteuerkarte 2010 an den Arbeitgeber sollen alle Eintragungen (Steuerklasse, Kinderfreibetrag, Steuerfreibetrag) auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden (neue Anschriften müssen auf der Steuerkarte nicht geändert werden).

Neu auf der Lohnsteuerkarte ab 2010 ist der Eintrag der elfstelligen Identifikationsnummer des Arbeitnehmers.

Kinder werden nur bis zum 18. Lebensjahr durch das Meldeamt auf die Lohnsteuerkarte eingetragen.

Bei Jugendlichen über 18 Jahren werden die Kinderfreibeträge (unter Vorlage der Schul-/Studien- oder Ausbildungsbescheinigung und der Geburtsurkunde) nur durch das Finanzamt Gera vorgenommen.

Bei fehlendem Kinderfreibetrag nicht im Haushalt lebender Kinder, ist zu überprüfen, ob die Frist der Steuerlichen Lebensbescheinigung abgelaufen ist (Gültigkeit nur 3 Jahre).

Die Steuerliche Lebensbescheinigung muss durch die zuständige Meldebehörde des Kindes erneuert werden. Mit Vorlage dieser Bescheinigung wird der Kinderfreibetrag für weitere drei Jahre auf der Steuerkarte eingetragen.

RÜCKGABE

der

LOHNSTEUERKARTEN 2008

bis spätestens **31.12.2009** an das Finanzamt

Der Arbeitgeber muss nach Ablauf des Kalenderjahres die Lohnsteuerkarte herausgeben, wenn diese eine Lohnsteuerbescheinigung enthält und der Arbeitnehmer zur Einkommensteuer veranlagt wird. Lohnsteuerkarten ohne Lohnsteuerbescheinigung dürfen nach Ablauf des Kalenderjahres nicht mehr herausgegeben werden. Diese sind so zu vernichten, dass eine weitere Verwendung ausgeschlossen ist, bzw. aufzubewahren (§ 147 Abgabenordnung).

Der Arbeitgeber hat die Lohnsteuerkarten mit Lohnsteuerbescheinigungen, die den Arbeitnehmern nicht ausgehändigt wurden, beim zuständigen Betriebsstätten-Finanzamt bis zum 31.12.2009 einzureichen.

Arbeitnehmer und andere Personen, die noch im Besitz ihrer Lohnsteuerkarte 2008 sind, haben diese - soweit sie nicht einer Einkommensteuererklärung beizufügen ist - ebenfalls spätestens bis zum 31.12.2009 dem auf der Vorderseite der Lohnsteuerkarte 2008 aufgeführten Finanzamt, in dessen Bezirk die Meldebehörde liegt, die die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, zuzusenden.

Einladung

zu einer Reise durch Wünschendorf/Elster

In den Jahren 2004 und 2006 bis 2008 wurden jeweils kleine Filme gedreht, die das Neueste in ihrem Entstehen dokumentierten, aber auch wichtige Ereignisse dieser Jahre in Wort und Bild festhielten.

Wir laden Sie ein, mit uns noch einmal diese Jahre zu erleben.

Wann? Am **Donnerstag, 12.11.2009, 19.00 Uhr.**

Wo? **Hotel & Gasthof zur Elsterperle,**
Wendenplatz 7, Wünschendorf/Elster.

Wir freuen uns auf viele interessierte
Wünschendorfer Bürger.

Heimat und Verschönerungsverein
Wünschendorf/Elster und Umgebung e.V.
Karin Lauterbach

Mitteilung des Kontaktbereichsbeamten

Auf Grund der Bauarbeiten im Bereich der Weidaer Straße wird der Fahrzeugverkehr über die Mühlgasse, den Wendenplatz und die Poststraße geleitet.

Die Poststraße kann während der Bauarbeiten auch aus Richtung Bahnhofstraße befahren werden.

Innerhalb der Umleitungsstrecke besteht für beide Richtungen Halteverbot. In der Poststraße ist das Parken nur noch innerhalb der grau markierten Flächen, zwischen Reisebüro und dem Geschäft „Kunterbunt“, in Fahrtrichtung Bahnhofstraße möglich.

Die Fahrzeuge sind längs zur Fahrbahn, auf den markierten Flächen abzustellen. Eine schräge Aufstellung der Fahrzeuge sowie das Halten und Parken auf Gehwegen ist nicht zulässig.

Ablagerung von Gartenabfällen



Die Thüringer Landesgesellschaft mbH verwaltet und verwertet den landwirtschaftlichen Grundbesitz des Freistaates Thüringen. Darunter gehört auch das Grundstück rund um den Sportplatz in Veitsberg, welches als geschütztes Biotop ausgewiesen ist. Hier wurde ein Pächter gefunden, der dieses Grundstück übernimmt und es entsprechend den Vorgaben der Naturschutzbehörde bewirtschaften wird.

Bei einer Vorortbegehung mit der Naturschutzbehörde Greiz wurden auf dem Grundstück extrem viele Ablagerungen von Gartenabfällen festgestellt.

Naheliegender ist, dass diese Gartenabfälle von Besitzern der umliegenden Gärten abgelagert wurden. Wir möchten aus diesem Grund nochmals darauf hinweisen, dass die Entsorgung von Gartenabfällen und andere Müllentsorgung in der Natur - und besonders in einem Biotop - rechtswidrig sind und eine Ordnungswidrigkeit darstellen. Bei Bekanntwerden von Verursachern, haben diese mit empfindlichen Geldbußen zu rechnen und die Entsorgungskosten der Abfälle zu tragen.

Es ist unverständlich, wieso Gartenbesitzer anfallende Gartenabfälle nicht in ihrem Garten kompostieren, sondern einfach auf fremdem Grund und Boden entsorgen. Durch den neuen Pächter werden jetzt, auch auf Grund der Übernahme und Bewirtschaftung des Grundstückes, vermehrt Kontrollen durchgeführt.

Nachruf

Der geistige Vater und Mitarbeiter des neuen Brunnens an der Oelmühle, Herr Professor Norbert Blum, ist am 09.10.2009 verstorben.

Herr Prof. Blum, 1938 geboren, besuchte bis 1952 die Schule in Wünschendorf/Elster und war zuletzt als Professor an der Berliner Kunstakademie tätig.

In Vorbereitung des Klassentreffen 2002 fanden Gespräche zwischen ehemaligen Schülern und dem Heimatverein Wünschendorf/Elster statt.



Professor Norbert Blum bei der Einweihung am 04.05.2002

Zum 50-jährigen wollte man der Gemeinde und seinen Bürgern in Erinnerung an eine schöne Schulzeit ein Geschenk machen. Nach mehreren Gesprächen und Absprachen mit der Gemeindeverwaltung wurde entschieden: „Wir übergeben einen Brunnen an der alten Oelmühle, wo einst schon einmal ein Brunnen war“.

Einige Vorbereitungen waren notwendig. Der Heimatverein setzte sich für die Beseitigung des Schilderwaldes an der Unterführung ein, Gemeindearbeiter säuberten das Areal und besserten die Mauer aus, pflanzten neue Sträucher und sorgten für den notwendigen Wasser- und Stromanschluss. Das Geld für Material und Aufbau sponserten die ehemaligen Schüler der Abschlussklasse 1952. Und Herr Professor Blum?

Er hat den Brunnen entworfen, die notwendigen Bauanleitungen gefertigt und bei seinem Aufbau Regie geführt. So bekam Wünschendorf/Elster von Herrn Prof. Blum und seinen ehemaligen Klassenkameraden ein wertvolles Geschenk.

Am 04.05.2002 fand in Anwesenheit der Abschlussklasse, des amtierenden Bürgermeisters Herrn Auer, Vertreter des Heimatvereins, der Agenda 2000 (welche ebenfalls das Brunnenobjekt finanziell unterstützte) und weiteren Bürgern Wünschendorfs die feierliche Übergabe und Einweihung statt. Selbstverständlich, war auch Prof. Norbert Blum dabei.

Heimat- u. Verschönerungsverein Wünschendorf/Elster und Umgebung e.V.
Gemeindeverwaltung Wünschendorf/Elster, Bürgermeister
Schüler der Abschlussklasse 1952

Martinstag in Wünschendorf

Zur Martinstagsfeier am **Dienstag, dem 11. November**, laden die Gebrüder- Grimm-Grundschule Wünschendorf und die evangelische Kirchgemeinde alle Kinder, Eltern, Großeltern und Interessierten herzlich ein.

Die Feier beginnt um 18 Uhr in der Veitskirche mit einem kleinen Martinsspiel. Anschließend geht der Fackelumzug zur Grundschule. Dort gibt es Würstchen zum Grillen am Lagerfeuer und Getränke zu kaufen.

Lehrer und Erzieher der Wünschendorfer Grundschule

Abschied aus der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Wünschendorf/Elster



Auch wenn es auf dem Bild kaum zu erkennen ist, unser Kamerad Bernd Uhlemann wird nun 65 Jahre alt. „Uhlebim“ wird er von den Kameraden der Feuerwehr genannt. Mitte der 80-iger Jahre, als er die Frauengruppe der Feuerwehr leitete, wurde ihm der Name „Berndeline“ verpasst. Dieser verwandelte sich in den Jahren - oft nicht unbegründet - in „Uhleschlamm“. Als er 1956, mit 12 Jahren in die Pionierfeuerwehr eintrat, hätte er sicher selbst nicht geglaubt, dass er die Feuerwehr erst als Rentner wieder verlässt.

Von Anfang an war er Feuer und Flamme für die Feuerwehr, was sich in den 53 Jahren seiner Zugehörigkeit nicht geändert hat. Sicher auch durch die Ausbildung eines Jörg Feiler geprägt, war er stets mit Herzblut dabei und kann es bis heute nicht verstehen, wenn andere Feuerwehrkameraden nicht ähnlich empfinden und vieles „highlife“ sehen und tun.

Das Feuerwehr fasst immer an erster Stelle bei ihm steht, musste auch seine Frau Christina feststellen. Von vorn herein wurden klare Verhältnisse geschaffen: „Wenn Du mich heiratest, heiratest Du die Feuerwehr mit“.

Christina zeigte sich hier aber immer sehr verständig. Sie öffnete nachts das Garagentor, damit Bernd losdüsen konnte, wenn es zum Einsatz ging und dabei war es egal, ob er Schuhe anhatte oder nur Socken. Er schwang sich auch gleich mal im Schlafanzug aufs Moped und dann später, wurde auch mal das Gebiss vergessen.

1984 bis 1988 war Bernd Ausbilder der Frauengruppe und kein lieber, netter Kerl. Er hat die Frauen geschunden bis alles klappte und wenn eine der Damen mal bissel rumzickte oder zu viel quatschte, lies er auch mal einen Schreier los. Als dann Männer und Frauen gemeinsam Ausbildung machten, waren die Frauen einigen Männern in der Ausbildung weit überlegen. Das nahm Bernd natürlich mit Stolz geschwellter Brust zur Kenntnis. Und schlecht kann seine Ausbildung nicht gewesen sein, denn immerhin ist eins seiner damaligen Kücken heute Ortsbrandmeisterin.

Bernd ist ein gewissenhafter und wissbegieriger Feuerwehrmann. Er hinterfragt auch Sachen.

Alle Ausbildungen hat er schon zu DDR-Zeiten absolviert und als nach der Wende vieles nochmals erneuert werden musste, setzte sich Bernd wieder auf die Schulbank der Landesfeuerwehrschule und machte einige seiner Abschlüsse „noch mal“. Man muss ja auf dem Laufenden bleiben. Egal, ob zur Ausbildung oder zu Einsätzen - Bernd ist immer da und unterstützt auch jüngere Kameraden.

Wo drei Generationen auf einen Haufen sind, bleiben Probleme natürlich nicht aus. Selbst in einer Feuerwehr geht es manchmal zu, wie im Kindergarten. Auch Bernd schießt mal übers Ziel hinaus oder verbreitet enorme Hektik, aber er hört sich die Argumente Anderer an und akzeptiert sie auch. Er geht auf Andere zu und wenn nötig, entschuldigt er sich auch.

Für viele junge Kameraden ist er heute so was wie ein „väterlicher Freund“ und dies wird sich sicher auch mit seinem wohlverdienten Wechsel in die Alters- und Ehrenabteilung nicht ändern. Er kann nun in Ruhe zum Dienst gehen, muss sich mit der Feuerwehr nicht mehr stressen und kann Andere arbeiten lassen. Wir hoffen natürlich, dass er uns im Feuerwehrverein, wo er seit vielen Jahren sehr aktiv ist (und ohne ihn eigentlich nichts läuft), noch lange unterstützen wird, denn was Bernd in die Hand nimmt und organisiert, klappt auch. Wir wünschen „Uhlebim“ alles Gute, hoffen, dass er weiterhin jeden Mittwoch die Feuerwehr besucht und endlich, seinem Alter entsprechend, ruhiger wird. *Kerstin Gnebner, Ortsbrandmeisterin*

Der große Piratentag am Mittwoch, 2.9.2009



Endlich war es soweit, der Tag unseres Piratenfestes war angebrochen. Wir wurden alle zu Piraten. Unser Gruppenraum war in eine Piratenburg verwandelt - mit Luftballons, Wimpeln und gebastelten Piratenschiffen ausgestattet.

Bei cooler Piratenmusik und guter Laune begann der Tag mit einem Piratenfrühstück. Nachdem wir den Piratenschmaus eingenommen hatten, freuten wir uns auf die Schatzsuche. Alle nahmen ihr selbstgebasteltes Fernrohr und die Suche begann. Natürlich brauchten wir zuerst eine Schatzkarte. Die kam per Flaschenpost.

Es wurde spannend. Die Piraten haben anhand von Zeichen und Symbolen den Weg der Schatzkarte gelesen. Einige Hindernisse mussten jedoch überwunden werden. (z.B. über die Bank laufen, durch die Reifen springen), bis letztendlich die Schatztruhe von Robin entdeckt wurde.

Die Freude war groß, die Truhe schwer. In ihr waren Goldsteine, Goldtaler und andere Süßigkeiten verborgen. Es war für jeden etwas dabei. Die Piraten teilten sich die Schätze. Zum Abschluss gab es eine kleine Geschichte „Der Pirat Hasenzahn“.

Es war für uns alle einwunderbarer Tag und wir möchten uns bei den Muttis bedanken, die uns so hilfreich unterstützt haben.

Ein piratenmäßiges AHOI, von eure kleinen Piraten, aus dem Kindergarten Regenbogen. Foto: Diana Lippold

„Bussi Bär“ sagt DANKE!

Da viele Kinder einen großen Teil ihres Tages in der Kindereinrichtung verbringen, ist ein qualitativ gutes Angebot an Speisen und Getränken eine wichtige Dienstleistung unserer Einrichtung für Kinder und Familien. Essen und Trinken ist aber viel mehr als nur Nahrungsaufnahme. Die Atmosphäre, die die Kinder beim Essen erleben, beeinflusst ihre Ernährungsgewohnheit und ihre Fähigkeit, etwas zu genießen.

In unserer Kindereinrichtung legen wir sehr viel Wert auf eine abwechslungsreiche Vollverpflegung, die ständig überarbeitet und angepasst wird. Hier gibt es Absprachen nicht nur mit unserer Küche im Haus, sondern auch mit unserem Essensanbieter vom Dolomitwerk.

Vorlieben und Abneigungen, Nahrungsmittelallergien und Essgewohnheiten versuchen wir bei der Aufstellung der Speisepläne mit zu beachten. Übrigens können bei uns auch Kinder den Speiseplan „lesen“, den wir gemeinsam aufgemalt haben.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei Eltern, Großeltern und Meilitzer Einwohnern für gespendetes Obst und Gemüse in den Sommermonaten bedanken.

Die Kinder und Mitarbeiter der Kindereinrichtung „Bussi Bär“ Meilitz

Ausbildungslager der Jugendfeuerwehr vom 18. - 20.09.2009



Am Freitag um 17.00 Uhr ging es los mit der Einrichtung des Lagers im Gerätehaus der FF Wünschendorf/Elster. Danach war nicht faulenzten angesagt, sondern die erste Ausbildung mit der Polizei.

Herr Rosenkranz und Herr Trognitz berichteten über die Polizeiarbeit und mussten unzählige Fragen beantworten. Der erste Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer und Flaschendreien im Gerätehaus.

Aber zur Beruhigung an alle Eltern, bei diesem Spiel mussten nur Fragen zur Feuerwehr beantwortet werden. Am Samstag ging es dann richtig zur Sache. Wie zum Beispiel Kartenkunde mit dem Kam. Stephan Junghans oder Einweisung in die Feuerwehrdienstvorschrift 3 mit Swen Junghans, Thomas Schmidt und Toni Becker.

Zur Mittagspause gab es Nudeln und "Feuerwehrsoße". Nachdem Mittag kam der Wehrführer und sehr zum Ärger unserer Ausbilder wussten wir gar nichts mehr. Als Kam. Kloust wieder weg war, war komischerweise auch unser Wissen wieder da.

Bis zum Abendessen wurde weiter geübt und nach der Blamage am Mittag mussten wir noch einen Test schreiben. Gestärkt haben wir uns zum Abendbrot mit Gebratenem vom Rost und als wir nun dachten "endlich Feierabend", wurden wir eines besseren belehrt. Es gab noch eine richtige Einsatzübung mit Feuer und allem, was dazu gehört. Dann endlich konnten wir uns ausruhen und vor dem Schlafen gehen noch eine DVD ansehen.

Am Sonntag früh ging es bei Zeiten aus den Federn. Toni führte eine sehr interessante Ausbildung in "Erste Hilfe" durch. Unser Jugendfeuerwehrwart ging hier mit einigen blauen Flecken nach Hause, da er sich als Dummy zur Verfügung stellte (selbst schuld). Das Ausbildungslager hat allen gut gefallen und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr. Einen großen Dank aber noch an unser Küchenpersonal Heiko May und Nicole Steudel, die uns in diesen drei Tagen sehr gut versorgt haben. *Die Jugendfeuerwehr*



Gemeindeverwaltung
Wünschendorf/Elster



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Seniorengeburtstage im November 2009

Heinzelmeier	Manfred	01.11.1934	75
Prager	Hans	01.11.1939	70
Trommer	Margot	01.11.1937	72
Jahn	Helmut	03.11.1936	73
Sobel	Grete	07.11.1920	89
Pinther	Rita	08.11.1939	70
Lutze	Elisabeth	12.11.1938	71
Wustrau	Hannelore	13.11.1937	72
Hager	Anita	14.11.1929	80
Feiler	Jörg	14.11.1937	72
Weiser	Erna	14.11.1921	88
Dix	Friedrich	14.11.1926	83
Richter	Helga	15.11.1938	71
Täube	Gudrun	17.11.1935	74
Banzett	Elfriede	18.11.1923	86
Zipfel	Reinhard	19.11.1938	71
Kaschub	Dietrich	19.11.1939	70
Ernst	Ingrid	20.11.1928	81
Gerhardt	Hans	20.11.1921	88
Paul	Martha	20.11.1938	71
Weber	Roswitha	20.11.1939	70
Bauer	Günter	21.11.1936	73
Vogel	Anneliese	21.11.1934	75
Wilhelmi	Günther	21.11.1926	83
Abramowski	Georg	22.11.1936	73
Junger	Helga	24.11.1939	70
Illner	Erna	25.11.1921	88
Lipstreich	Walter	27.11.1939	70
Zedel	Lucia	27.11.1932	77
Heinz	Annemarie	28.11.1936	73
Rudolf	Erhard	28.11.1930	79
Grund	Erich	29.11.1918	91
Prager	Herta	30.11.1938	71
Lorenz	Karl	30.11.1929	80

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechstunden der Schiedsstelle der Gemeinde Wünschendorf/Elster finden bei Bedarf, nach telefonischer Absprache, mit der Schiedsfrau, Frau Danuta Arndt-Rank, statt. Telefon (03 66 03) 8 82 61.

Die Schiedsstelle befindet sich im Kommunikationszentrum der Gemeinde Wünschendorf/Elster, Poststraße 7.

**Die nächste Ausgabe des Wünschendorfer Amtsblatt
erscheint am 25. November 2009**

Amtsblatt für die Gemeinde Wünschendorf

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Wünschendorf Einzelexemplare können kostenlos bei der Gemeindeverwaltung Wünschendorf, Poststraße 8, 07570 Wünschendorf, abgeholt werden.
Druckauflage: 1500 · Herausgeber: Gemeindeverwaltung Wünschendorf vertreten durch Bürgermeister Jens Auer
Satz: Verlag „Das Elstertal“, 07570 Weida, Aumatalweg 5, elstertaler@web.de · Druck: Druckerei Raffke
Verantwortlich für die amtlichen Veröffentlichungen: Bürgermeister Jens Auer · Erscheinung: nach Bedarf